

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

Freitag den 31. März 1871.

(125—3)

## Rundmachung.

Auf Grund der allerhöchsten Entschliessung vom 20. October 1870 und des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 16. d. M., Z. 37641 (R.-G.-Bl. X. Stück, Nr. 21), wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das am 30. März 1871 in Wirksamkeit tretende **k. k. Gebührensvermessungsamt für Krain** in Laibach am Schulplaz im Amtsgebäude der k. k. Finanz-Direction im 1. Stocke fungirt.

Laibach, am 20. März 1871.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(124—3)

## Rundmachung.

Am 4. April 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Deconomate im Oberamtsgebäude am Rann einige

Nr. 272.

Contrabandwaaren, als: Caffee, Zucker, Madropolan, Cottonina, Cambrik, Baumwoll- und Seidentüchel, dann alte Bleistegel, Schreibtische, Sessel, Bettstätten und andere Gegenstände gegen solche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden. Laibach, am 26. März 1871.

k. k. Finanz-Directions-Deconomat.

(123—1)

## Edict.

Nr. 1477.

Nachstehende Gewerbsparteien des Steuerbezirktes Radmannsdorf sind mit ihren Erwerbsteuern im Rückstande verblieben, als:

Agnes Kobalitsch von Kropp, Nägelhandel, ad Art. 29, pro 1868—1871: 15 fl. 71 kr.;

Maria Tautscher von Laufen, Krämerin, ad Art. 69, pro 1869—1871: 6 fl. 14 kr.;

Anton Treo von Hofdorf, Ziegelbrenner, ad Art. 24, pro 1869—1871: 8 fl. 92 1/2 kr.;  
Andreas Außenegg von Hofdorf, Landesproductenhandel, ad Art. 31, pro 1869—1871: 8 fl. 92 1/2 kr.;

Gregor Martinak von Steinbüchel, Metzger, ad Art. 116, pro 1870—1871: 7 fl. 14 kr.;  
Martin Ddar von Althammer, Wirth, Getreide-, Schmalz- und Kälberhandel, ad Art. 12, pro 1868—1871: 24 fl. 99 kr.;

Johann Pogazher von Sgofsch, Hufschmied, ad Art. 26, pro 1868—1871: 12 fl. 49 1/2 kr.;

Franz Tautscher von Sgofsch, Schuster, ad Art. 99, pro 1869—1871: 7 fl. 13 1/2 kr.  
Da der Aufenthalt dieser Parteien unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Rückstände bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf binnen 30 Tagen zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Radmannsdorf, den 22. März 1871.

v. Wurzbach m. p.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 74.

(784—1)

Nr. 1471.

## Reaffumirung dritter erc. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als Realinstanz wird kundgemacht:

In der Executionsfache des Herrn Victor v. Langer, durch dessen Vertreter Herrn Dr. Johann Skedl, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser wird zur Einbringung der Forderung aus dem Contumaz-Urtheile vom 22. November 1865, Z. 9345, per 140 fl., der vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. Mai 1865 und vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. August 1865 fortlaufenden 6% Zinsen, der auf 14 fl. 87 kr. adjustirten Klagskosten und der anerlaufenden Executionskosten — die Reaffumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 22. September 1868, Z. 975, auf den 13. November 1868 angeordneten dritten Tagfahrt zur Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, sub Rectf. Nr. 146, 32/2, 83/1 und 165, Urb.-Nr. 510, Rectf.-Nr. 22, 86/2, 92, 96, 90, und 188/2 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten bewilliget, und solche zu diesem Ende auf den

28. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungsfaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Realitäten einzeln feilgeboten und bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. December 1870.

(713—1)

Nr. 5993.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Bertac Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befind-

lichen Georg Maurin von Bertac Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Georg Kurre von Bertac, als Cessionär des Georg Jugina von Tschöplach, wider denselben die Klage auf Zahlung des ihm aus der Cession vom 6. Juli 1863 schuldigen Betrages von 122 fl. 55 kr. ö. W. sub praes. 5. November 1870, Z. 5993, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. April 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. November 1870.

(705—3)

Nr. 5569.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Ursula Rom von Oberdeutschau und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Ursula Rom von Oberdeutschau Conf.-Nr. 2, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Ruppe von Unterlag als Nachhaber der Ursula Rom von Stockendorf wieder dieselben die Klage auf Zahlung der Darlehensforderung pr. 200 fl. aus der Schulderklärung vom 2. Juli 1863 sub praes. 15. October 1870, Z. 5569, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nam-

haft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. October 1870.

(731—1)

Nr. 1022.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Franz Stanischa von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität in Weindorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Rudolfswerth, 10. Februar 1871.

(706—3)

Nr. 5848.

## Erinnerung

an Mathias Rozic von Döblitsch.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Rozic von Döblitsch, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Maurin von Glit Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 54 fl. 56 kr. sub praes. 30. October 1870, Z. 5848, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad

actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. November 1870.

(722—1)

Nr. 668.

## Dritte erc. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 31. December 1870, Nr. 3671, kundgemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Anselz von Großoblat gegen Andreas Premrou von Präwald in die Abgehalten-Eklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 60, Tom. I, Fol. 1415 vorkommenden Realität gewilliget worden, und wird zur dritten, auf den

22. April 1871

anberaumten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Februar 1871.

(729—1)

Nr. 537.

## Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung des auf der, dem Georg Kaudic von St. Katharina eigenthümlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 94 eingetragenen Viertelhubes für die Maria Kaudic von St. Katharina mittelst Ehevertrages vom 22. April 1860 haftenden, mit dem executiven Afterspfandrechte belegten Heiratsgutes per 150 fl., zur Einbringung der Forderung des Mathias Modic aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18ten Juni 1867, Z. 1244, per 26 fl. 50 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet, daß obiges Heiratsgut bei der letzten Tagfagung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. März 1871.

# Obstbäume,

Zwerg- und hochstämmige, in den edelsten Sorten,

## Maulbeerbäume

in schönen Exemplaren bei

### Mayr & Metz, Triesterstrasse 74.

Dasselbst wird *Buchsbaum* zum Verpflanzen zu kaufen gesucht. Angebote werden auch in der Apotheke des Herrn **W. Mayr** entgegen genommen. (755-1)

## Eine Apotheke in Croatien,

10 Minuten von der kroatischen Grenze entfernt, Jahresumsatz 2500 fl., ist bei einer Anzahlung von 2000 fl. um 4000 fl. sogleich oder bis September d. J. zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Eigenthümer **C. Rus** in **Klanjec** (Bogorietz). (756-1)

## Zahnärztliche Anzeige.

Den zahlreichen Nachfragen höflich entgegenkommend, beehre ich mich dem p. t. Publicum bekannt zu geben, daß ich von Dienstag nach Oftern, d. i. vom 11. April d. J. ab während vier Wochen in Laibach im Hotel **Elefant** meine zahnärztliche Praxis so wie bisher ausüben werde. (739-3)

Graz, am 28. März 1871

### Med. Dr. Tanzer,

Universitäts-Dozent der Zahnheilkunde

Die seit vielen Jahren bestehende

## Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

## Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2622-21)

### F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

### Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

(728-3)

Nr. 964.

## Öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, Wirthschaftsgeräthen, Vieh etc.

Von dem k. k. deleg. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der gesetzlichen Vertreter der minderjährigen Andreas Lenarditschen Erben die öffentliche licitationsweise Veräußerung mehrerer zum Verlasse gehörigen Fahrnisse und Viehes, als: Kühe, Kalbinnen, Ochsen, namhaftes schönes Jungvieh, Pferde, Wagen, Heu, Wein und Fässer, dann sonstige Wirthschaftsgeräthe etc., bewilligt und zur Bornahme die Tagssagung auf den

1. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, im Markte Oberlaibach angeordnet worden.

R. k. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. März 1871.

(751-1)

Nr. 96.

## Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlasse vom 8. Juli 1865, Z. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, Z. 6581, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden hat.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 10ten Jänner 1871.

(712-1)

Nr. 6227.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Miko Madronic von Schweinberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Miko Madronic von Schweinberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ivan Mufanz von Rejovas wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 180 fl. und Pränotationsrechtfertigung sub praes. 16. November 1870, Z. 6227, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

24. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. November 1870.

(724-1)

Nr. 330.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ernst Faber von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Georg König von Rothenstein wegen aus dem Vergleich vom 23. Juli 1855 schuldigen 67 fl. ö. W. e. s. c. in die Reaffirmation der mit dem Bescheide vom 11. August 1869, Nr. 2319, bewilligten und sohin sistirten zweiten und dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. A, Fol. 35, Rectif.-Nr. 774 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 91 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

24. April und

24. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Februar 1871.

(717-1)

Nr. 5486.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten Juli 1870, Z. 3609, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Johann Petritz von Rodine gegen Margaretha Zupanec von Sello bei Otovic peto. 195 fl. auf den 15. November und 13. December 1870 anberaumte erste und zweite Feilbietung der Realität Cur.-Nr. 119 ad D. R. D. Commenda Tschernembl über Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt und die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

29. April 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. October 1870.

(702-2)

Nr. 4529.

## Erinnerung

an die unbekanntem Erben nach Josef Kohlbese von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Erben nach

Josef Kohlbese von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe Ana Blinz von Weiniz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Rechtfertigung der Pränotation einer Forderungsbefreiung pr. 422 fl. 26 kr. auf die Realitäten Urb.-Nr. 169, Rectif.-Nr. 552 ad Möttlinger Tschernempler Gült und Cur.-Nr. 77, 327, 328, 329, 330, 331, 333, 340, 341, 342, 343, 388, 390 ad Stadtkäuf Tschernembl sub praes. 19. August 1870, Z. 4529, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Gospodaric von Weiniz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. August 1870.

(699-2)

Nr. 4350.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Marko Spaschitsch und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Marko Spaschitsch, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiermit erinnert: Es habe Miko Karin von Podklanz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes auf die im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Berg Cur.-Nr. 160, Berg-Nr. 25 vorkommende Weingartrealität sammt hölzernen Keller sub praes. 12. August 1870, Z. 4379, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 19 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. August 1870.

(718-1)

Nr. 1495.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mizgur von Vitine Nr. 15 gegen Martin Seles von Killenberg wegen aus dem Urtheile vom 30. April 1870, Z. 2901, schuldigen 42 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

28. April,

30. Mai und

30. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1871.

(700-2)

Nr. 4311.

## Erinnerung

an die unbekanntem Peter Zonkischen Erben von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Peter Zonkischen Erben von Unterwald hiermit erinnert:

Es habe Margareth Steif von Unterwald wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 56 1/2, Tom. I, Fol. 80 bezeichnete, zu Unterwald sub Cur.-Nr. 19 gelegene Subrealität sub praes. 11. August 1870, Z. 4311, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der h. Vorschrift vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1870.

(703-2)

Nr. 5054.

## Erinnerung

an Andreas Göstel von Preribel und seine Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Andreas Göstel von Preribel Nr. 6, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Anna Rauch von Graßinden wider dieselben die Klage auf Löschung der mit dem Schuldscheine vom 24ten Juni 1808 auf der Realität ad Grundbuch Gut Thurnau sub Berg Nr. 335 und 351 im Betrage pr. 1000 fl. in tabulirten Forderung sub praes. 16. September 1870, Z. 5054, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. April 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

(733-1)

Nr. 856.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach der am 3. Februar 1868 mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen Maria Kofalj aus Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3. Februar 1869 mit Hinterlassung eines Codicilles verstorbenen Maria Kofalj aus Laibach, Stadt Nr. 248, und des am 2. Februar 1868 ohne letztwilliger Anordnung zu Rudolfswerth verstorbenen Franziskanerordens-Priesters P. Adolf (Franz) Kofalj eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

17. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 25. Februar 1871.